

Wie Bücher wirken

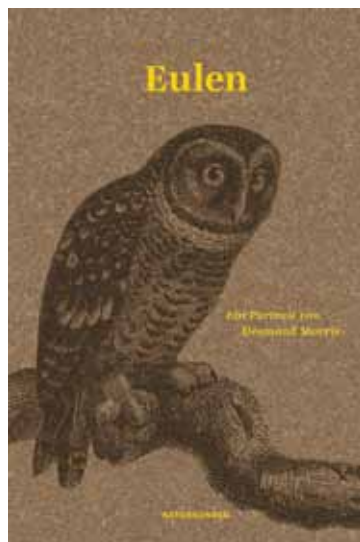
Felle und Fährten – Das Naturkunden-Buch

Seit Ernst Haeckel wird zur Darstellung der Evolution der Stammbaum genutzt, der die Hierarchie der Lebewesen durch Weiterentwicklung oder Aussterben veranschaulicht. Dieser Baum des Lebens wurde allerdings schon vom Begründer der Evolutionstheorie, Darwin selbst, in Zweifel gezogen. In frühen Notizen brachte Darwin den Korallenstrauch und sein auf Zufall und Vielfalt beruhenden Prinzipien als treffenderes Bild der Evolution ins Spiel. Die Koralle der Naturkunden-Bücher des Matthes & Seitz Verlags entstammt unmittelbar dieser neueren Ikonografie der Evolution, die sich als Bildmarke auf dem Schmutztitel und im Prägedruck auf dem Buchrücken zeigt.

Beim Cover der Naturkunden-Bücher zeigt sich das Naturhafte in einer leicht feligen Struktur, eines Papiermergels, in den Flusen eingearbeitet scheinen. Ein bloß optischer Eindruck, denn sonst fühlt sich der Flexoband (0,8 mm MGP) mit einem Bezug von Napura Khepera 793 Nutmeg gut und glatt an. Der Buchrücken ist eselsrund und ein Schutzumschlag unnötig, die Naturkunden wollen nah an der Natur sein und kommen nicht aus dem Zoo.

Als man vor Jahrzehnten ökologisch zu denken begann, konnten sich Firmen als umweltfreundlich und sauber präsentieren, indem sie Recyclingpapier verwendeten. Damals sprach man von Umweltpapier, das damals zunächst relativ unrein wirkte. Es kam vor allem über Umweltorganisationen in Gebrauch. Durch den Umweltgedanken wurde dieser Eindruck der Unreinheit geradezu umgekehrt. Das zunächst als schmutzig empfundene Papier vermittelte nun Umweltschonung. Das zeigt, dass durch jeweilige Kontextualisierung nicht das Material an sich Botschaften vermittelt, sondern das Material je nach Kontext nahezu konträre Botschaften vermitteln kann.

Über die bloße Wahl eines Papiers lernten Unternehmen schnell, eine erwünschte Corporate Identity zu vermitteln. Das ist vorbei, heute erhält man vor allem Mitteilungen der Behörden in solch überlauniger



**Naturkunden-Reihe bei
Matthes & Seitz:**

„Mit dem Material und seiner jeweilig gewählten Beschaffenheit lassen sich Fährten und Spuren anlegen, die zu lesen man nur den Mut aufbringen muss

Färbung für Knöllchen und Steuermitteilungen.

In der Reihe im kleinen Format (12 x 18 cm) erschien auch Desmond Morris' Eulen. Auf dem Einband in Heißfolienprägung Autor und Titel gelb (Colorit 972), dazu in Blindprägung das Bild einer Eule.

Die Bücher der Naturkunden sind überhaupt eher gräulich, erdig und braun gehalten. Braun war zunächst einmal die Farbe der Arbeit, wer weiße Haut hatte, musste nicht arbeiten. Dann war sie die Farbe der Freizeit, wer weiße Haut hatte, musste im Büro bleiben. Ein Wechsel ist wieder denkbar, dass in übertriebener Bräune der Haut sich mangelndes Bewusstsein über die Gefahren der Sonne bekundet. In den Naturkunden dagegen ist die Ökologie des Naturpapiers, Schleipen Fly 90 g, auf die Spitze getrieben.

Das Vorsatzpapier ist schwarzblau, das Kapitalband gelb. Auf der dem Titelblatt gegenüberliegenden Seite, der Rückseite des Schmutztitels, befindet sich ein sogenanntes Frontispiz, ein Bild einer Eule.

In den meisten Büchern bleibt diese Seite leer und heißt aber auch dann, wenn sie kein Bild enthält, Frontispiz. Unbedruckte Buchseiten heißen Vakatsseiten. Die Schrift des Titels und des verkleinerten Untertitels ist Ingeborg Bold in 38 pt bzw. 12 pt. Im Buch dann Ingeborg Regular, 9,3 pt mit 14 pt Durchschuss. Der Heftfaden der Fadenheftung ist dunkelbraun. Der Satzspiegel lässt mit 9,1 x 14,2 cm die Stege denkbar schmal erscheinen, er verschwendet keine Ressourcen.

Es gibt die Auffassung, dass Kinder eigentlich deshalb so überaus rasch lesen lernen, weil die Menschen in der Menschheitsgeschichte in einem gewissen Sinne immer schon lasen: in Gesichtern, in Wolkengebilden und natürlich in den Spuren des Wildes. Weil wir also die längere Zeit der Entwicklungsgeschichte uns im Deuten und Erfassen von Spuren und Anzeichen üben, sei das Lesenlernen nur die Vollendung einer in der Geschichte der Menschheit schon lange angelegten Fähigkeit.

Nicht anders wird hier behauptet, dass wir nicht nur in, sondern auch an Büchern lesen können. Mit dem Material und seiner jeweilig gewählten Beschaffenheit lassen sich Fährten und Spuren anlegen, die zu lesen man nur den Mut aufbringen muss. Dann können selbst die Sachverhalte deutbar sein, die Buchhersteller unter Umständen als bloß schlampig ausgeführt betrachten und ablehnen.

Der braune Kopffarbschnitt, die Einfärbung des Buchschnitts, verläuft bei Morris' Bändchen leicht ins Papier. Das gilt in buchherstellerischer Hinsicht als grober Verstoß gegen die Ordnung und Reinlichkeit der Zunft. Hier erscheint es aber verstehbar und kann daher als bewusst gesetzte Fährte gelesen werden: Bloß keine chemische Reinlichkeit.

Michael Schikowski veröffentlichte zuletzt „Glanz und Melancholie. Bemerkungen zur Buchgestalt“ (Bramann Verlag) aus dem dieser Text in veränderter Form stammt. Zuvor erschienen „Warum Bücher?“ und „Über Lesen“.